

Titel: GIS basiertes Prognosemodell der Naherholungsnutzung im periurbanen Raum: Vom Prototyp zum Planungstool

Autoren: Irngartinger, C¹., Degenhardt B.², Kienast F³. und Buchecker M.⁴

Kontakt: Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL

^{1,2,4}Gruppe: Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung

³Gruppe: Landschaftsmodellierung

Zürcherstrasse 111

CH-8903 Birmensdorf

¹Tel: +41 44 739 23 08 christine.irngartinger@wsl.ch

²Tel: +41 44 739 24 97 barbara.degenhardt@wsl.ch
www.wsl.ch/staff/barbara.degenhardt/

³Tel: +41 44 739 23 60 matthias.buchecker@wsl.ch
www.wsl.ch/staff/matthias.buchecker/

⁴Tel: +41 44 739 23 66 felix.kienast@wsl.ch
www.wsl.ch/staff/felix.kienast/

Abstract:

Der Druck auf periurbane Naherholungsgebiete nimmt aufgrund der steigenden Anzahl an Erholungssuchenden und der zunehmenden Landschaftszersiedelung zu. Gleichzeitig fehlen zum momentanen Zeitpunkt geeignete Planungsinstrumente für die Bereitstellung einer bedürfnisgerechten Naherholungsfunktion der Landschaft. Dies liegt u.a. daran, dass nur wenige Daten über die Präferenzen und Entscheidungskriterien bei der Wahl des Erholungsraumes seitens der Bevölkerung vorliegen.

An diesem Punkt setzt das vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanzierte Forschungsprojekt „GIS basiertes Prognosemodell der Naherholungsnutzung im periurbanen Raum“ an. Um zukünftig die verschiedenen Ansprüche an die Naherholungsgebiete von periurbanen Räumen besser koordinieren zu können, wird anhand von schriftlichen Befragungen in fünf verschiedenen Städten des schweizerischen Mittellands ein GIS- gestütztes Modell zur Prognose der Naherholungsnutzung entwickelt.

In Frauenfeld und St. Gallen wurden die Erhebungen bereits durchgeführt. Zentraler Bestandteil der Befragung ist die Erfassung der bevorzugten Aufenthaltsorte oder Zonen im Naherholungsgebiet anhand einer Karte des Erholungsraumes. Für alle Aufenthaltsorte und Zonen wurden die vorkommenden Landschaftsmerkmale identifiziert und der Zusammenhang zwischen der Beliebtheit und den Merkmalen berechnet. Die GIS – gestützte Analyse ergab 13 Landschaftsmerkmale als Prädiktoren, anhand derer die Gebiete mit hohem Naherholungspotential prognostiziert werden können. Von diesen Prädiktoren erweist sich die Distanz zwischen Wohnort und Erholungsraum als ein entscheidendes Merkmal. Die Verfügbarkeit von Wegen und Strassen, das Vorhandensein von Geländeerhebungen und die Länge von See- und Flussufern haben ebenso einen starken Einfluss auf die Wahl des besuchten Erholungsgebietes. Die Analysen der sozialwissenschaftlichen Daten zeigen zudem, dass das Besucherverhalten auch von der Ortskenntnis sowie von der Arbeitsbelastung abhängig ist (Degenhardt, Kienast & Buchecker, 2010).

Ein Ziel der anstehenden Befragungen ist die Verbesserung und Differenzierung des Prognosemodells. Dazu sollen u.a. anhand geeigneter Indikatoren (z.B. Art der Aktivität, Motive) gruppenspezifische Muster der Naherholung aufgedeckt werden. Zudem ist ein Kulturvergleich zwischen der Deutschschweiz, dem Welschland und dem Tessin hinsichtlich des Naherholungsverhaltens und der Ansprüche an ein Erholungsgebiet vorgesehen.

Referenz: Degenhardt, B., Kienast, F. & Buchecker, M. (2010). Einflussfaktoren des Naherholungsverhaltens im periurbanen Raum. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, 161 (3), 75-80.